

# GEISENFELDER RUNDSCHAU

Berichte der CSU Geisenfeld für Geisenfeld und seine Ortsteile



Fotos: Zablowky

## IN DIESER AUSGABE

**INTERVIEW MIT DEM INTE-  
GRATIONSBEAUFTRAGTEN  
KARL STRAUB, MdL**

**MENTORING PROGRAMM  
DER FRAUENUNION  
OBERBAYERN**

**NEUIGKEITEN AUS FU  
UND CSU (FRAKTION UND  
ORTSVERBAND)**

## CSU ORTS- UND KREISVERBAND

# Zwei Neujahrsempfänge in Geisenfeld

**DR. MICHAEL PILAWA**

In diesem Jahr gab es gleich zwei Neujahrsempfänge in Geisenfeld. Den Auftakt machte der Kreisverband. Mehr als 250 geladene Gäste sind der Einladung nach Unterpindhart gefolgt. Gestartet ist der Neujahrsempfang mit einem Sektempfang. Ehren-gast war der Vorsitzende der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag und Staatsminister für Gesundheit und Pflege a.D. Klaus Holetschek. In seiner Rede zeigte Klaus Holetschek Wertschätzung für den Mittelstand und stellte deren Wichtigkeit hervor, da diese den Staat tragen. Es sollten die richtigen Anreize geschaffen werden, damit sich Leistung wieder lohnt und die Menschen mehr Eigenverantwortung tragen. Nach seiner Rede erfolgte ein Eintrag ins goldene Buch der Stadt Geisenfeld. Anschließend gab es viele Gespräche und Austausch unter den Gästen.

Eine Premiere war der gemeinsame Neujahrsempfang der Christlich-Sozialen Union, der Frauen Union und der Jungen Union Ortsverbände in Geisenfeld. Als Frestrednerin war Staatsministerin Michaela Kaniber geplant, die kurzfristig wegen

eines Fernschauftritts absagen musste. Für die Ministerin eingesprungen ist Heimat- und Finanzstaatssekretär Martin Schöffel. Als zweites Mitglied der Staatsregierung nahm der Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung Karl Straub teil. Im Vorfeld zum Neujahrsempfang war eine Demonstration u.a. von Landwirten mit mehr als 500 Fahrzeugen angekündigt, was sich auf die Anfahrt der Gäste ausgewirkt hat. Die Demonstration ermöglichte die Gelegenheit im Vorfeld des Neujahrsempfangs für Gespräche und Austausch zwischen Staatssekretär Martin Schöffel, Karl Straub und den Landwirten. Es freute uns sehr, dass einige Landwirte der Einladung gefolgt sind und im Anschluss am Neujahrsempfang teilgenommen haben. In der Zwischenzeit sorgte eine Abordnung der Stadtkapelle für den angemessenen musikalischen Rahmen des Sektempfangs im Rathaus.

Die Rede von Martin Schöffel zeichnete das Gegenmodell in Bayern zur aktuellen Bundespolitik, denn die bayerische Politik setze auf Stabilität und Sicherheit, Investitionen und Förderung des ländlichen Raums. Bevor es mit einem reichhaltigen Buffet in den geselligen Teil des Abends ging, trug sich der Heimat- und Finanzstaatssekretär Martin

Schöffel in das goldene Buch der Stadt ein. Es waren zwei sehr gelungene Neujahrsempfänge. Wir bedanken uns bei allen, die das ermöglicht haben.

Die letzten drei Einträge im goldenen Buch der Stadt Geisenfeld sind von CSU-Angehörigen. Der erste Eintrag ist von Ministerpräsident Dr. Markus Söder, der unter anderem in einem Eintrag geschrieben hat: Ich bin stolz auf Euch!



## Rückenwind aus der Landtagswahl

DR. MICHAEL PILAWA

Das vergangene Jahr war maßgeblich geprägt vom Landtagswahlkampf. Für einen Ortsverband ist es etwas Besonderes, wenn der Landtagslistenkandidat aus dem eigenen Verband kommt. So war es mit der Landtagslistenkandidatur von Andreas Aichele. Ein weiterer Vorteil der Kandidatur ist die bessere Vernetzung innerhalb der Partei, um Themen aus Geisenfeld leichter auf den höheren Ebenen adressieren zu können.

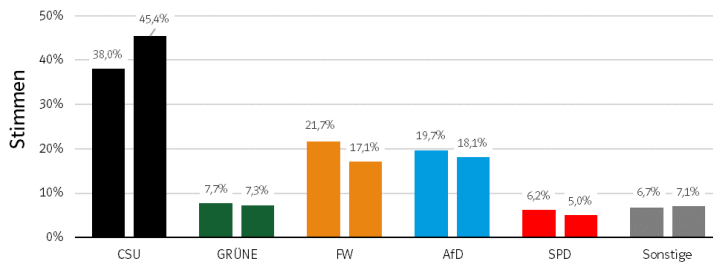
Mit der Landtagskandidatur war Andreas Aichele einer der vier CSU-Kandidaten im Landkreis. Wir im Ortsverband haben uns bestmöglich eingesetzt und die Kandidaten unterstützt, wie beispielsweise bei der Umsetzung der Social Media Kampagne. Um unsere Kandidaten und unsere Themen den Bürgern vorzustellen, haben wir einen Infostand am Stadtplatz durchgeführt und konnten so mit den Bürgern ins Gespräch kommen.

Stolz macht uns das starke Wahlergebnis von Andreas Aichele, der damit auf Augenhöhe mit CSU-Generalsekretär Martin Huber, MdL ist. Mit dem CSU-Ergebnis in Geisenfeld (Erststimmen: 38,0%, Zweitstimmen: 45,4%) gehören wir zu den Spitzenreitern im Landkreis. Für das Vertrauen bedanken wir uns sehr und werden weiterhin unser Bestes geben.



Andreas Aichele verteilte mit den CSU-Kandidaten Brezn am Stadtplatz und stand für Gespräche zur Verfügung

Wahlergebnis Landtagswahl in Geisenfeld  
(Erst- und Zweitstimmen in Prozent)



Besorgniserregend ist das AfD Ergebnis. Mit Blick auf die Bundesregierung interpretieren wir das Ergebnis als Weckruf und Aufruf, um die Probleme in Deutschland zu lösen.



Aus dem Ortsverband wurde der Infostand bestens betreut. Personen von links nach rechts: Stimmkreisabgeordneter Karl Straub, Luis Zinner, Stefan Kreth, Michael Pilawa

Energie - zukunftssicher



Wir stellen ein:

- Elektroniker Geselle/Meister/Techniker (m,w,d)
- Mechaniker Geselle/Meister (m,w,d)

# Elektro Hagl KG

- Blockheizkraftwerke
- Motoren
- Generatoren
- Notstromaggregate
- Schaltanlagen

## CSU-STADTRATSFRAKTION

### Interview mit Andy Aichele



NADJA ATZBERGER

**Du hast einen aufregenden und erfolgreichen Wahlkampf hinter dir, welche wesentlichen Erkenntnisse und Erfahrungen nimmst du aus dieser Zeit mit?**

Zum einen, dass es sehr wichtig ist, sich mit Menschen zu treffen, mit Menschen zu sprechen, damit du die Menschen kennenlernst und sie dich kennenlernen. Nur so findet man Vertrauen zueinander. Das hat nichts damit zu tun, welcher Partei du angehörst. Es geht darum, wie du bist und wie du dich den Menschen gegenüber verhältst. Tatsächlich habe ich in der Zeit viele neue Erfahrungen gemacht. Es hat noch nie einen Zeitraum in meinem Leben gegeben, in dem ich so viel gelernt habe, so viel mitgenommen habe – im Guten wie im Schlechten – wie in diesem Wahlkampf. Es war sehr aufregend, anstrengend, aber unterm Strich echt gewinnbringend.

**Wenn du über die Liste in den Landtag gekommen wärst, worüber hättest du gerne deine erste Rede gehalten? Für welche Themen hättest du dich am liebsten engagiert?**

Tatsächlich wäre es wahrscheinlich um Demut und Anstand gegangen. Ich habe so den Eindruck jeder glaubt von sich, er ist der Größte. Jeder muss sein Recht durchsetzen und jeder muss unbedingt in der ersten Reihe stehen, wenn es darum geht, Ansprüche geltend zu machen oder sich irgendwas abzuholen. Unser Land funktioniert so nicht. Unser Land funktioniert durch die vielen Menschen, die einfach in die Arbeit gehen, die anständig sind, die sich nicht in den Vordergrund rücken und die sich im Hintergrund bei ganz vielen verschiedenen Themen bemühen, dass der Laden läuft. Es kommt genau auf diese Menschen an und nicht auf die Lautsprecher. Das hätte ich ganz

gern angebracht. Am liebsten hätte ich mich tatsächlich für Dinge engagiert, die was mit Vernunft zu tun haben und weggehen von irgendwelchen Ideologien.

**Welche Themen in diesem Zusammenhang wären dir in Geisenfeld wichtig? Für welche kommunalpolitischen Themen engagierst du dich besonders?**

Ich bin ja nicht nur Stadtrat, sondern dritter Bürgermeister der Stadt. Das heißt, dass prinzipiell alle politischen Themen in irgendeiner Form zu mir kommen und wir besprechen das in unserem Bürgermeister-Trio regelmäßig. Daher geht es tatsächlich um Themen quer durchs Gemüsebeet. Ich muss zugeben, dass Dinge, die ich noch im Wahlkampf für sehr leicht gehalten habe, unfassbar kompliziert sind. Selbst, wenn es sich nur um vermeintlich kleine Dinge wie das Aufstellen irgendwelchen Blechschildern entlang von Bundesstraßen handelt. Tatsächlich arbeitest du an so etwas Jahre und füllst Aktschranke und dann bist du immer noch nicht so sicher, ob es tatsächlich funktioniert. Dennoch ist es so, dass es das wert ist, sich für Themen zu engagieren, weil es mir ganz wichtig ist, dass wir miteinander unseren Staat und unsere Gemeinschaft weiterbringen.

**Wie siehst du die Entscheidung des Stadtrats zum Thema Ampelanlage am Stadtplatz?**

Tatsächlich fiel die Entscheidung im Stadtrat, auf einen Vollausbau zu verzichten und stattdessen das Fängermodell zu behalten. Grundsätzlich ist es so, dass wir seit 3 Jahren diese provisorische Ampellage bei uns installiert haben. Meiner Ansicht nach ist es extrem erfolgreich. Die Stauungen, die früher wirklich massiv waren, haben sich deutlich reduziert. Wir werden die Anlage jetzt noch ein bisschen verbessern. Wir haben uns viele Modelle angesehen und ich bin der festen Überzeugung, dass dieses Modell der teilstationären Anlage die ideale Lösung für uns ist. Wir

müssen festhalten, dass die Kreuzung hoffnungslos überlaufen ist und das wird sich auch nicht ändern, mit oder ohne Ampel. Für die bestehende Situation haben wir die beste Lösung gefunden.

**Was zeichnet für dich einen guten Politiker aus?**

Ein guter Politiker muss mit Menschen gut können und er muss Menschen mögen. Ein Politiker ist ein Diener oder sollte das zumindest sein. Und ein Diener ist keiner, der sich in den Vordergrund stellt. Ein guter Politiker muss mit allem, was er hat, dafür sorgen, die Nöte der Menschen zu lindern und die Situation zu verbessern. Leider sieht man das nicht immer so. Allerdings habe ich im Wahlkampf viele Menschen in der Politik kennengelernt, denen man nachsagt, sie wären schlechte Politiker. Doch das habe ich völlig anders wahrgenommen. Es gibt viele gute Leute bei uns in der Regierung und gute Leute bei uns in der Politik. Und da bin ich sehr stolz drauf.

**Da der Wahlkampf ein sehr großartiges Ergebnis hervorgebracht hat, was sind deine zukünftigen Pläne?**

Tatsächlich war ich vom Ergebnis überrascht und will die Gelegenheit auch nutzen mich nochmal bei allen Menschen zu bedanken, die ihre einzige Stimme mir gegeben haben. Das ist für mich schon eine außergewöhnliche Erfahrung und zeigt mir, dass ich weiter machen soll und dass ich mich weiter für die Belange der Menschen engagieren soll. Was das konkret für meine Zukunft bedeutet? Keine Ahnung. Auch das zeichnet einen guten Politiker aus, dass er nicht nach irgendwelchen Ämtern strebt oder unbedingt die große Karriere verfolgt. Ich lasse alles auf mich zukommen. Wenn mich ein Ruf ereilt, dann nehme ich diesen möglicherweise an. Aber ich bin mit meinem Leben auch so, wie es bisher läuft, an sich ganz zufrieden.



**Martin Lachermeier**  
**Bauunternehmen**

*Wo Gutes entsteht!*

**Rohbau- und Umbauarbeiten    Schlüsselfertiges Bauen**  
**Gewerbe- und Wohnungsbau    Beratung und Planung**  
**Gerüstbau**

Baarer Straße 8  
85290 Geisenfeld

**08452 / 73424 10**

info@lachermeier-bau.de

www.lachermeier-bau.de



www.mal-wohnbau.de

## FRAUENUNION

# Veranstaltungen und Aktivitäten der Frauenunion ein Rückblick auf das Jahr 2023

### ANDREA DIETENHOFER

Der Ortsverband der Frauen Union in Geisenfeld blickt auf ein äußerst aktives und erfolgreiches Jahr 2023 zurück. Wir durften viele schöne und positive Momente in unserer Arbeit erleben. Hier einige Blitzlichter auf unsere Aktionen im vergangenen Jahr:

#### Januar

##### FU Mentoringprogramm

Nadja Atzberger, Mitglied der FU Geisenfeld, wurde für das Mentoring Programm der Frauen Union Oberbayern von unserem Ortsverband vorgeschlagen. Ihre Bewerbung war erfolgreich. Wir gratulieren zur Teilnahme.

#### Februar

##### Politischer Aschermittwoch

Unter dem Motto „Auch Frauen können Stammtisch“ wurde die Dreiländerhalle in Passau im Rahmen der Fahrt zum Politischen Aschermittwoch angesteuert. Martina Fischer, Kreisvorsitzende der Frauen Union Neuburg/Schrobenhausen, organisierte für den Kreisverband Pfaffenhofen die Fahrt mit. Wir Mitfahrer erlebten einen aufregenden Tag und trafen u.a. Ilse Aigner persönlich und genossen die hochkarätige Rede unseres Ministerpräsidenten.



#### März:

##### Übergabe von Spenden aus dem Erlös des Bücherflohmarkts

Die Seniorinnen und Senioren der BRK Tagespflege durften mit Sepp Meyer und einigen Damen der Vorstandschaft humorige Stunden erleben. Kaffee und Kuchen, finanziert von der FU, rundeten den Tag ab. Eine weitere Spende in Form eines Gutscheins vom ortsansässigen Baufachmarkt ging an das Jugendzentrum. Wie Leiterin und Sozialpädagogin Anja Jänicke sowie die Theaterpädagogin Krisztina Horvath-Földes mitteilten, werde der Geldbetrag für Projekte im JuZ verwendet.



##### Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Vortrag

Die turnusgemäße Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen fand am 8. März statt. Dabei wurde das gesamte Vorstandsteam im Amt bestätigt. Ortsvorsitzende Andrea Dietenhofer konnte über einen stabilen Mitgliederstand von 82 Damen berichten, ebenso blickte sie auf ein sehr aktives und erfolgreiches Vereinsleben zurück. Als weitere Gäste wurden der CSU Ortsvorsitzende Dr. Michael Pilawa und Geisenfelds 3. Bürgermeister Andreas Aichele begrüßt. Aichele informierte im Laufe des Abends über den sog. Einzeltrick. Er klärte über die Maschen und Tricks der Gauner auf, die in der Region nicht nur Seniorinnen und Senioren um ihre Ersparnisse bringen.



#### April:

##### Ostereiersuche im Sinnesgarten

Am Ostersonntag luden wir nach dem Familiengottesdienst zur traditionellen Ostereiersuche ein. Über 100 Eier, Osterhäschen und Co. wurden im Sinnesgarten versteckt. Auch für die Eltern gab es eine kleine Osterüberraschung.



##### Sicher unterwegs mit E-Bike Co

Am 21. April lud die FU in die Fahrschule Achatz ein. Im Zentrum der Veranstaltung standen dabei die Nutzer von Fahrrädern und E-Bikes. Thomas und Alice Achatz sorgten durch vielfältige Beispiele aus ihrem Erfahrungsschatz für eine kurzweilige Auffrischung der Verkehrsregeln bei allen Teilnehmern. Großen Anklang fanden die Hinweise zu besonders kniffligen Vorfahrtssituationen Geisenfelds, die intensiv diskutiert wurden. Man hörte immer wieder

Aussagen wie „da hätte ich mich völlig falsch verhalten“ oder „dieses Verkehrszeichen habe ich ganz anders interpretiert“. Im Nachgang zur Veranstaltung wurde von den Damen und dem einen Mann noch die neue E-Bike Station vor dem Alten Rathaus begutachtet. Hier wurde sogleich ein Verbesserungsvorschlag formuliert, der bereits an die Verantwortlichen im Rathaus weitergegeben wurde.

#### Mai:

##### Wochenmarkteröffnung

Wie gewohnt nahm die FU an der Wochenmarkteröffnung teil. Beim Schätzrätsel sollte die genaue Anzahl an Spargelstangen in einem Gefäß erraten werden. Sehr gerne wurden von den großen und kleinen Gästen die Geschenke von Dr. Angelika Niebler (MdEP) angenommen.



Bei der Preisverleihung anlässlich des Schätzrätsels wurden zwei Wochen später auf dem Wochenmarkt die Preise an die Gewinner verteilt. Die Zahl von 50 Spargelstangen wurde von 5 der insgesamt 73 Teilnehmenden erraten. Für die Preisträger gab es jeweils Geisenfelder Zehner sowie eine Notfalldose.

#### Juni:

##### Fahrt zum Landtag und zum Finanz- und Heimatministerium

Auf Einladung von Stimmkreisabgeordneten Karl Straub und Finanzminister Albert Fűracker besuchte eine Reisegruppe der FU Geisenfeld den Landtag und das Finanzministerium in München. Unser Vorstandsmitglied Antonie Schlierf organisierte den überaus informativen Tag, so dass neben dem Einblick in die verschiedensten Ressorts beim einem kurzen Spaziergang auch die beeindruckende Schönheit des Zentrums Münchens zu bestaunen war, u.a. das Haus der Kunst, die Staatskanzlei, der Hofgarten. Auf dem Heimweg ging es noch am Schloss Nymphenburg vorbei.



## Juli

### Stadtradeln

Erstmals nahm die Frauen Union mit einem Team beim sog. Stadtradeln teil. Unser Team belegte in der Kommune Geisenfeld mit 29 Radelnden und 5536 geradelten Kilometern Platz 3. Ein, wie wir meinen, herausragendes Ergebnis.

### Filmabend im Amperkino

Auf Einladung der Kreisverbände der Frauen Union und der CSU wurde der Film „Die Insel der Zitronenblüten“, basierend auf einem spanischen Bestseller-Roman gezeigt, bei dem zwei Schwestern eine rätselhafte Bäckerei erben und daraufhin mit vielerlei Problemen konfrontiert werden. Wie gewohnt war die Filmauswahl wieder hervorragend. Vor dem Filmgenuss wurde zu einem Aperitif und einem Buffet eingeladen, bei dem die Gelegenheit bestand, mit den Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl des Land- und Bezirkstages ins Gespräch zu kommen.

## August:

### Ferienpassaktion

Zu Beginn der Sommerferien stand wie üblich das T-Shirt gestalten, organisiert vom Geisenfelder Ferienpass, auf dem Programm. Die Resonanz war wieder so groß, dass wir die Nachfrage nicht komplett bedienen konnten. Es wurden zwei Gruppen mit jeweils 15 Kindern die Möglichkeit gegeben, ihre mitgebrachten T-Shirts zu bemalen. Es entstanden wieder sehr phantasievoll gestaltete Unikate. Große Freude bereiteten den teilnehmenden Kindern Geschenke aus dem Europäischen Parlament, die wieder von Dr. Angelika Niebler zur Verfügung gestellt wurden.



## September:

### Politischer Frühschoppen

Für die FU waren beim Gillamoos in Abensberg wieder tolle Plätze im Zelt reserviert, so dass die Reden von Friedrich Merz, Vorsitzender der CDU, und von Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder aus nächster Nähe verfolgt werden konnten.



### Bücherflohmarkt

Auch im Herbst führte der Ortsverband wieder seinen Bücherflohmarkt zugunsten sozialer Projekte durch. Leseratten konnten sich, aufgrund der großen Nachfrage, gleich an zwei Wochenenden im

September mit neuem Lesestoff eindecken. Selbstverständlich boten die Damen auch in diesem Jahr Kaffee und Kuchen an, so dass auch das gemütliche Zusammensitzen bei einem lockeren Plausch nicht zu kurz kam. Ein herzlicher Dank gilt den Spendern und den Käufern der Bücher. Der Erlös fließt wieder einem caritativen Zweck zu.



## November:

### Berufsbildungswerk St. Franziskus

Am 15. November besuchte die FU das BBW in Abensberg. Nach einer kurzen Einführung in die Entstehungsgeschichte der Bildungseinrichtung, durften die 18 Damen einige Ausbildungsbereiche, u.a. die Schreinerei, den IT Bereich sowie den Friseursalon besichtigen. Dabei ließen es sich die Auszubildenden nicht nehmen, ihre Arbeitsplätze und zum Teil auch Werkstücke persönlich vorzustellen. Zum Abschluss des Nachmittags traf man sich im Café der Einrichtung um bei Kaffee und Kuchen noch Fragen zu stellen und sich in lockerer Runde auszutauschen. Alle Teilnehmerinnen zeigten sich beeindruckt von der Größe und dem umfangreichen Angebot des Berufsbildungswerks.



### Christkindlmarkt als Gemeinschaftsaktion von CSU, JU und FU

Am 1. Adventswochenende fand der alljährliche Christkindlmarkt im Geisenfelder Sinnensgarten statt. Auch die CSU und ihre Arbeitsgemeinschaften FU und JU waren mit einem Stand dabei.



## Dezember:

### Weihnachtsfeier

Den Abschluss des Jahres bildet die alljährliche Weihnachtsfeier. Da in diesem Jahr der Wettergott nicht mitspielte, trafen sich die Mitglieder im Geisenfelder Hof. Dort wurde der Abend mit adventlichem Gesang und Gitarrenmusik von den Geschwistern Fersch und heiteren Geschichten von 3. Bürgermeister Andreas Aichele sowie einigen Damen der Vorstandschaft, begleitet. Im Verlauf des Abends wurden langjährige Mitglieder geehrt.



**Ausblick 2024:** Für das Jahr 2024 wurde vom Ortsverband bereits ein Jahresprogramm fertig gestellt. Ich freue mich gemeinsam mit meinen Vorstandskolleginnen auf viele persönliche Begegnungen.

*Andrea Dietenhofer,  
Ortsvorsitzende FU Geisenfeld*

## Jahresprogramm 2024

31. März	Ostereiersuche im Sinnesgarten
10. April	Vortrag mit Demenzparcours
25. April	Jahreshauptversammlung
11. Mai	Wochenmarkteröffnung
Juni	Hofbesichtigung „Haskapella-Beere“
Juli	Aldi Betriebsbesichtigung
2. August	T-Shirt gestalten beim Geisenfelder-Ferienpass
13.-15. Sept	Bücherflohmarkt
Oktober	Vortrag
29. Nov. – 01. Dez.	Teilnahme am Geisenfelder Christkindlmarkt
13. Dez.	Weihnachtsfeier

# Getränke Fuchs

Getränkemärkte | Heimservice | Großhandel | Festservice

Ihr heimischer  
Getänkelieferant



SEIT 1930

[www.fuchs-anton-getraenke.de](http://www.fuchs-anton-getraenke.de)

## FRAUENUNION OBERBAYERN

# Mentoring Programm der FrauenUnion

NADJA ATZBERGER



Vor einem Jahr trat ich der CSU bei, ein Schritt in eine völlig neue Welt für mich. Mit einer Empfehlung von unserer FrauenUnions Vorsitzenden Andrea Dietenhofer, erhielt ich die großartige Gelegenheit am Mentoringprogramm der Frauenunion der CSU Oberbayern teilzunehmen.

[Bei einem Mentoring Programm geht es um eine Art Patenschaft zwischen einem erfahrenen Mentor und dessen lernenden Mentee. Der berufserfahrene Mentor unterstützt dabei eine Nachwuchskraft mit Insider-Wissen, seinen Erfahrungen und ermöglicht dem Mentee selbständig erste Kontakte zu knüpfen.]

Anfangs hatte ich kaum Vorstellungen von den Strukturen in der Politik und wusste beispielsweise nicht einmal den Unterschied zwischen der Regierung Oberbayern und dem Bezirkstag Oberbayern. Im Rahmen des Mentoring-Programms erhielt ich neben Seminaren wie „Parteistruktur und Parteilarbeit“ oder „Auf die Bühne bitte“ auch die Möglichkeit den Landtag oder Bezirk Oberbayern zu besuchen und die Verantwortungsbereiche der einzelnen politischen Ebenen kennenzulernen.

Das Programm bot eine Fülle emotionaler Höhepunkte. Besonders prägend waren die persönlichen Gespräche mit Ulrike Scharf (Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales), Ilse Aigner (Präsidentin des Bayerischen Landtags) und Kerstin Schreyer (ehemalige Bayerische Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr). Ihre ehrlichen Einblicke in die

Höhen und Tiefen der Politik und ihren unerschütterlichen Willen, weiterzumachen, haben mich zu tiefst beeindruckt.

Eine meiner bewegendsten Erfahrungen war es, eine Bürgermeisterin einen Tag lang in Ihrem Amt zu begleiten. Die zahlreichen Termine gaben mir Einblicke in das politische Tagesgeschäft und offenbarten mir, wie vielseitig und herausfordernd das Leben einer Politikerin ist. Ein Highlight dieses Tages war der Besuch bei einem älteren Paar, das seine Diamanthochzeit feierte. Die Freude und Dankbarkeit der Bürger berührten mich tief und zeigten mir die menschliche Seite der Politik.

Das Mentoringprogramm gab mir den Mut, mich politisch stärker zu engagieren. Zu meiner eigenen Überraschung wurde ich bei der Wahl der CSU Kreisvorstandschaft als Beisitzerin gewählt – ein weiterer Schritt für mich als politische Newcomerin.



Ich sehe meine Zukunft nun darin, mich für Themen einzusetzen, die mir am Herzen liegen, wie z.B. die Begeisterung weiterer Frauen für die Politik. Die CSU bietet unglaubliche Chancen, von den kommunalen Ebene bis zum Landtag. Es wäre wunderbar, wenn sich durch diesen Artikel weitere Frauen entscheiden würden, unserem Ortsverband in Geisenfeld beizutreten.

Das CSU Mentoring Programm der FrauenUnion war für mich eine unvergessliche Zeit und eine riesige Chance, die ich jeder politikinteressierten Frau ans Herz legen möchte. Es hat mich nicht nur politisch, sondern auch persönlich enorm bereichert.

Wenn Sie neugierig geworden sind und überlegen sich politisch zu engagieren, nehmen Sie gerne Kontakt mit mir auf.

## DIE KURFÜRSTENSÄULE ZU GEISENFELD

Im Jahre 1802 beschlossen Bürgermeister Andreas Kirmayer und der Magistrat zu Geisenfeld für den bayerischen Kurfürsten Max IV. Josef ein Ehrenmal zu errichten. Es war ein Dank für gewährte Vergünstigungen. So zum Beispiel bewilligte Seine Churfürstliche Durchlaucht die Abhaltung von Viehmärkten, welche Handel und Wandel in Geisenfeld beleben. Wenn auch durch Kriegslasten die Magistratskasse mager bestückt war, bewilligte man 200 Gulden für die Anschaffung.

Die Äbtissin vom Benediktinerinnenkloster zu Geisenfeld, Maria Amanda Donaubauber, stiftete ebenso 200 Gulden. Wie in einem Schreiben vom 12. September 1802 näher erläutert wird: „Wenn die Bürgerschaft von Geisenfeld nach der uns vorliegenden Zeichnung bei Herrn Breitenauer und Kreutzer in Eichstätt die steinerne Säule und das Brustbild Seiner Churfürstlichen Durchlaucht verfertigen und hier auf dem großen Marktplatz aufstellen lässt, so geben wir 200 Gulden und lassen auch die Säule und das steinerne Brustbild gemeinschaftlich mit den übrigen Bräuern des Ortes holen.“

*Kloster Geisenfeld, am 12. September 1802*

*Maria Amanda, Äbtissin*

*Maria Benedikta, Priorin*

Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht bekannt, dass das Kloster aufgehoben werden sollte. Schon ein halbes Jahr später wurde die Säkularisation durchgeführt und Geisenfeld hatte keine Abtei mehr.

Die Kurfürstensäule zierte den damaligen Marktplatz vom 7. September 1803 bis in den September 1945. Ein Kommandeur der amerikanischen Besatzungsmacht gab den Befehl das Denkmal zu entfernen. Das Monument störe beim täglichen Exerzieren der Soldaten, so der Grund.

Lange Zeit ruhte der Kurfürst. Erst nach 36 Jahren kam die Büste wieder an das Tageslicht und begrüßt nun in einer Geisenfelder Gaststätte die Gäste.

*Antonie Schlierf, im Januar 2024*

Die Daten habe ich aus verschiedenen Geschichtsbänden entnommen: Weinmayer: Geisenfeld - Ein Streifzug durch die Vergangenheit, Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte, Geschichte des Marktes Geisenfeld

## KELLERMANN

RAUM AUSSTATTUNG | POLSTEREI



Maßanfertigung + Aufpolstern von Polstermöbeln · Eigene Werkstatt mit Nähatelier · Fensterdekoration + Wohnaccessoires · Sonnenschutz Verkauf + Verlegung von Bodenbelägen aller Art

---

Marienplatz 15 · 85290 Geisenfeld  
Tel. 0 84 52 / 448  
aloiiskellermann@aol.com  
www.raumausstattung-kellermann.de



## CSU-ORTSVERBAND

### Einsatz für die Senioren

**ANNA HEIDERSBERGER**

Liebe Damen und Herren,  
Liebe Seniorinnen und Senioren,  
Es freut mich sehr Ihnen in unserer neuen CSU Rundschau für 2024 einen Überblick unserer Arbeit zur Barrierefreiheit und im Seniorenbereich berichten zu dürfen. Die **Barrierefreiheit** hat sich seit 2018, zu Beginn meiner Stadtratstätigkeit deutlich gebessert, wie folgende Beispiele zeigen:  
Das Rathaus hat einen neuen Aufzug erhalten, die Eingangstür wurde elektrifiziert um den Zugang zu erleichtern. Im Altstadtbereich wurden die barrierefreien Überwege inklusive Vorplatz am Historischen Rathaus mit Verweil-Ambiente und wunderschöner Komfortzone geschaffen. Mit den Außenanlagen beim Klosterbräuastadl wird auch der „Zellerereingang“ der Stadtpfarrkirche samt Umgriff in die Planung aufgenommen um eine gute Niveaueingleichung zu erreichen.  
Ein weiteres Thema, das mir am Herzen liegt, ist die Wohnsituation in Geisenfeld.  
**Wohnen im Alter** – heißt doch nicht Abschied nehmen von dem Gewohnten. Es ist eher ein kleiner Luxus in einer stufenlosen Komfortwohnung leben zu können oder dürfen. Das alles bietet Geisenfeld bereits beim betreuten Wohnen in der Krankenhausstraße an. Auch das Weißareal wird in den nächsten Jahren für Seniorenwohnungen neu ausgerichtet. Bereits beim Martinimarkt konnte man sich ein detailliertes Bild davon machen. Was, meiner Meinung nach, einer nachhaltige Aufwertung und Belebung für Geisenfeld mit sich bringt.  
Allerdings fehlen noch barrierefreie Eingänge bei den Geschäften. Was natürlich auch dem historischen Flair der Altstadt geschuldet ist. Das soll natürlich keine Entschuldigung sein. Ich setze mich dafür ein, dass die Geschäftsleute in Geisenfeld ihre Eingänge vom Stadtbauamt oder der Bayerischen Architektenkammer in München [www.byak.de](http://www.byak.de) oder [www.beratungsstelle-barrierefreiheit.de](http://www.beratungsstelle-barrierefreiheit.de) prüfen und förderfähig planen können. Ich sehe es als eine sehr gute Investition in die Zukunft und eine Aufwertung sowohl der Immobilie als auch des jeweiligen Geschäfts. Mein Wunsch wäre es, Geisenfeld zu einer Vorzeigestadt in Sachen Barrierefreiheit zu machen, denn eine Lösung gibt es immer.

Seien Sie ein Teil von „**Gemeinsam Aktiv in Geisenfeld**“. Als Senioren-Referentin sehe ich mich nicht nur als Organisatorin und Koordinatorin, sondern vor allem als Teil einer lebendigen Gemeinschaft. In dieser Rolle habe ich die Möglichkeit, Ihnen interessante Angebote, die das Leben bereichern, anzubieten. Es ist eine Aufgabe, die mir nicht nur viel Freude bereitet, sondern mir auch zeigt, wie wichtig Zugehörigkeit, Aktivität und gegenseitige Unterstützung Tag für Tag ist.  
Die Broschüre „**Gemeinsam Aktiv in Geisenfeld**“ gibt es nun schon in der sechsten Auflage. Es erfüllt mich mit besonderer Freude, dass der Begriff mittlerweile nicht nur in Geisenfeld, sondern auch in der Region und Presse Verwendung findet. Mein Ziel war und ist, möglichst viele Seniorinnen und Senioren in Geisenfeld zu erreichen. Es freut mich sehr, Ihnen wieder ein vielfältiges Angebot präsentieren zu können.  
Nordic-Walking ist sehr angesagt. Neben der gut etablierten Wassergymnastik gibt es das Seniorenstockschießen. Neu reiht sich die Ü60 Damen und Herren Gymnastik sowie die Herz-Sport Nachsorge für Damen und Herren ein. Das Senioren Yoga erfreut sich guter Beständigkeit. Im Pfarrheim und im AWO Heim gibt's Spielenachmittage oder gemütliche Zusammenkünfte bei Kaffee und Kuchen. Der Frauenbund unterhält mit einem abwechslungsreichen Jahresprogramm.  
Jeder Senior ab 65 Jahren erhält die Broschüre direkt nach Hause. Außerdem liegt es an öffentlichen Stellen im Rathaus aus. Um wirklich ALLE zu erreichen werden die anstehenden Veranstaltungen aus „Gemeinsam Aktiv“ zusätzlich in der lokalen Zeitung veröffentlicht. Das Feedback unserer Senioren zeigt, dass der Ansatz, Sie direkt und persönlich zu erreichen, erfolgreich ist.  
Ein sehr empfehlenswertes Programm ist wieder zustande gekommen. Was nur mit freiwilligen Helfern zu bewerkstelligen ist, denen ich an dieser Stelle herzlich danken möchte.  
Dazu gehören auch künstlerische Angebote wie das Töpfern. Hier können Großeltern zusammen mit ihren Enkeln kreativ werden. Diese gemeinsamen Aktivitäten stärken die Bindung zwischen den Generationen und bieten eine wunderbare Gelegenheit für gemeinsame Erlebnisse und Erinnerungen.



Zudem bot das Angebot im Jahr 2023 auch Vorträge an, wie die Führung durch das Stadtarchiv oder die Führung vom Förster Kuchenreuther der uns die Forstwirtschaft näherbrachte. Im Juli 2024 folgt ein Spaziergang im Biodiversitätslehrpfad „Eichelberg“ mit Dr. Florian Weihrauch vom LfL. Als Projektleiter führt er uns durch das größte Brutrevier der Heideleiche in Bayern südlich der Donau und erläutert uns all seine Besonderheiten.  
Nur mit Bewegung und Kommunikation bleiben Sie gesund und vital, dies ist notwendig um die geselligen Stunden nicht zu kurz kommen zu lassen. Dazu gehören auch die Aktivitäten im Bewegungspark. Vierzehntägig treffen sich hier – mit oder ohne Trainer – die Senioren zur gemeinsamen Bewegung. Alle Veranstaltungen und viele andere Termine finden Sie selbstverständlich auch aktuell auf der Homepage [www.geisenfeld.de](http://www.geisenfeld.de) zum Nachlesen. Für unterwegs, laden Sie sich die Geisenfelder App auf Ihr Handy um nichts zu versäumen. Bleiben Sie neugierig und vital.  
Ihre Anna Heidersberger  
Stadträtin und Referentin für Senioren und Menschen mit Einschränkungen





## CSU FRAKTION

# Stetige Weiterentwicklung in der Stadt Geisenfeld

MARTIN LACHERMEIER

Die CSU-Fraktion beschäftigt sich aktiv mit den Zielen ihres ursprünglichen Wahlprogramms im Kontext der Kommunalpolitik. Wir unterstützen nicht nur die Initiativen der Stadt Geisenfeld, sondern treiben nach Möglichkeit unsere Themen aktiv voran.

Dazu gehört u.a. die Verkehrsentlastung der Stadtplatzkreuzung durch die aktuell umgesetzte intelligente Ampel. Besonders dank der Fachkompetenz unseres dritten Bürgermeisters, Andreas Aichele, lag uns eine praktikable und gleichzeitig verkehrslenkende Durchführung am Herzen, von der die CSU überzeugt ist. Die bereits umgesetzte Maßnahme zeigt bereits positive Auswirkungen.

Auch beim Thema Tonnagenbegrenzung arbeiten wir Hand in Hand mit unserem ersten Bürgermeister, Paul Weber, zusammen und unterstützen ihn, wo es uns möglich ist. Dieses Thema ist uns, wie auch im ursprünglichen Wahlprogramm aufgeführt wurde, ein großes Anliegen für die Stadt Geisenfeld. Dabei geht es nicht nur um Lärmbelästigung, sondern vor allem um eine deutliche Qualitätssteigerung für unsere Stadt.

Im Rahmen der Verkehrsentwicklung freuen wir uns darüber, dass der konsequente Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs sowohl vom Landkreis vorangetrieben wird. Durch den persönlichen Einsatz von Paul Weber konnte eine Buslinie nach Pfaffenhofen als auch nach Rohrbach etabliert werden.

Auch die medizinische Versorgung in Geisenfeld gehört für uns als CSU zu den Kernthemen der Kommunalpolitik. Wir begrüßen und unterstützen die Umsetzung des Medizinischen Versorgungszentrums in Geisenfeld sowie die Ansiedlung eines Orthopäden vor Ort.

Neben Gesundheit liegt uns als CSU die wirtschaftliche Lage von Geisenfeld besonders am Herzen. Wir setzen uns aktiv für die Umsetzung des Gewerbegebiets in Zell ein, um Geisenfeld die Möglichkeit zu geben, neue Unternehmen anzusiedeln und unseren Standort auch für die Zukunft wirtschaftlich zu stärken. Um die Attraktivität unserer Stadt zu erhöhen, gehört das gesamte Umfeld Digitalisierung und dabei der Breitbandausbau dazu. Die Stadt Geisenfeld hat mit der Gesellschaft G.E.R.N. GmbH eine hervorragende Entscheidung getroffen, den Ausbau in kommunaler Hand voranzutreiben. Dadurch können wir den Bürgern erstklassige Angebote sowohl in Bezug auf Verfügbarkeit als auch kommerzielle Aspekte bieten.



Auch im Freizeitumfeld tut sich in Geisenfeld einiges. So wird der Klosterbräu-Stadel nun umgebaut und steht, wie von uns – der CSU – gewünscht, in Zukunft auch für Veranstaltungen zur Verfügung. Damit haben die Geisenfelder Vereine eine weitere Möglichkeit für ihre Festlichkeiten. Abschließend setzen wir uns in allen Bereichen und bei allen öffentlichen Vergaben dafür ein, dass Barrierefreiheit von Anfang an beim Bau oder Umbau berücksichtigt wird. Mit unserer Referentin für Senioren und Menschen mit Einschränkungen, Anna Heidersberger, haben wir eine kompetente Ansprechpartnerin, die sich stark für diesen Bereich einsetzt.

# AUSBILDUNG BEI WOLF

GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT

BEWIRB DICH JETZT ALS AZUBI  
BEI WOLF UND KOMM IN UNSER TEAM!

- › INDUSTRIEMECHANIKER (m/w/d)
- › MECHATRONIKER FÜR KÄLTETECHNIK (m/w/d)
- › ELEKTRONIKER (m/w/d)
- › TECHNISCHER PRODUKTDESIGNER (m/w/d)

JETZT LETZTE  
PLÄTZE SICHERN!



**AUSBILDUNGSSTART**  
September 2024

**WOLF Anlagen-Technik GmbH & Co. KG**  
Bewerbungen an [personal@wolf-geisenfeld.de](mailto:personal@wolf-geisenfeld.de)

[www.wir-sind-wolf.de](http://www.wir-sind-wolf.de)



## CSU-KREISVERBAND

# Interview mit dem Integrationsbeauftragten der Staatsregierung Karl Straub, MdL

NADJA ATZBERGER

**Herzlichen Glückwunsch zu Deiner Wiederwahl als Landtagsabgeordneter. Wir freuen uns sehr, dass Du Dich weiterhin für unsere Belange einsetzt. Seit dem 8. November 2023 bist Du zudem Integrationsbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung, auch dazu Gratulation. Du hast Dich davor schon für das Thema Asyl eingesetzt. Was genau ändert sich durch Deine neue Position und was sind nun Deine Aufgaben?**

Meine konkrete Aufgabe ist die Beratung der Staatsregierung in dem Themenfeld Asyl, Migration und Integration. Ich bin in der Landtagsfraktion, also auf Parlamentsseite, weiterhin asylpolitischer Sprecher. Als Berater der Staatsregierung erhalte ich Ministeratsvorlagen zu den Themen und werde in alle Entscheidungen einbezogen – dadurch habe ich einen größeren Einfluss. Es ist eine wahnsinnig spannende Aufgabe, die ich nun mit einem weiteren Büro und sehr engagierten, motivierten Mitarbeitern angehe.

**Dein Slogan als Integrationsbeauftragter lautet „mit Herz und Verstand“. Warum hast Du Dir diesen Slogan ausgesucht? Was bedeutet er?**

In der Asyl- und Migrationspolitik in Deutschland und auch Bayern denkt man oft zu sehr Schwarz-Weiß. Zu Beginn einer Flüchtlingswelle gibt es oft eine übergroße Hilfsbereitschaft. Sobald aber auch die Herausforderungen erkennbar werden, wird vieles nur noch negativ dargestellt. Alle Menschen, die zu uns kommen, haben einen Grund, warum sie ihre Heimat verlassen. Dies bedeutet nicht unbedingt, dass sie dauerhaft bei uns dableiben können. Aber wir müssen human und menschlich mit den Geflüchteten umgehen. Damit ist das Herz gemeint. Verstand bedeutet, dass Hilfe nur im machbaren Rahmen möglich ist. Ich vergleiche es gern mit dem heiligen Martin, der seinen Mantel geteilt hat. Man kann den Mantel zweimal, vielleicht auch viermal teilen, aber irgendwann wird es für alle ziemlich kalt. Momentan sind wir in Deutschland in der Situation, dass die Kommunen und die Landkreise überfordert sind. Ich empfinde die aktuelle Migrationspolitik der Bundesregierung als inhuman. Man nimmt die geflüchteten Menschen zwar auf, bringt sie noch in Unterküften unter, aber eine Integrationsarbeit kann nicht mehr stattfinden. Und die Flüchtlinge, die jetzt kommen, treffen auf eine Gesellschaft, die das so nicht mehr akzeptiert. Mein Anspruch ist, dass man Menschen hilft – aber in einem Rahmen, in dem eine gesellschaftliche Akzeptanz stattfinden kann.

**Wie möchtest Du auf das Thema Migration Einfluss nehmen und was ist Dir in Deiner Arbeit besonders wichtig?**

Wie eben erwähnt, sind mir die Menschlichkeit und die Humanität besonders wichtig. Ich möchte die

Möglichkeiten, die wir in Bayern haben, nutzen. Daher schaue ich mir alles sehr genau an. Ich gehe in die Details - wie sind zum Beispiel die Arbeitsmöglichkeiten bei den Ausländerbehörden, wie sieht es in Ankerzentren konkret aus, wie können wir den Mitarbeitern, die eine hervorragende Arbeit leisten, ihre Arbeit erleichtern, wie können wir beispielsweise mit Hilfe der Digitalisierung Asylverfahren beschleunigen und wie können wir die Verfahren auch für die Geflüchteten fairer gestalten. Wir haben zwar nicht den ganz großen entscheidenden Einfluss von Bayern aus, weil die Gesetze in Berlin gemacht werden, aber ich habe inzwischen festgestellt, dass wir auch bei uns Verbesserungen umsetzen können.

**Welche Auswirkungen hat Deine Position und Dein Einfluss auch auf die kommunale Ebene, zum Beispiel auch auf Geisenfeld?**

Auf Geisenfeld hatte es konkret noch keinen Einfluss. Aber es hatte beispielsweise einen Einfluss auf Walkersbach, eine Ortschaft mit 280 Einwohnern, in der eine Flüchtlingsunterkunft mit 140 Asylbewerbern errichtet werden sollte. Ich konnte im Landkreis mitbewegen, dass dies nicht passiert. Es gibt dazu einen ganz konkreten Grund: Hier war die Anbindung für die Flüchtlinge nicht gegeben, um Einkäufe des täglichen Bedarfs erledigen zu können. In eine Ortschaft von 280 Einwohnern auf einen Schlag 140 Neubürger anzusiedeln, unabhängig davon, ob es 140 Deutsche oder 140 Flüchtlinge sind, ist einfach ad hoc zu viel. In diesem Fall konnte ich etwas bewegen. Wenn sich in Geisenfeld solche Situationen ergeben würden, dann habe ich sehr gute Kontakte ins Innenministerium und zur Regierung von Oberbayern, um solche Situationen zumindest zur Diskussion zu stellen.

**Wie siehst du die bisherige Integrationsarbeit im Landkreis Pfaffenhofen und explizit in Geisenfeld?**

Ich befasse mich mit diesem Thema Asyl und Integration seit 2013. Die erste große Flüchtlingswelle war 2015, damals noch unter Landrat Martin Wolf. Die Integrationsarbeit ist sehr gut gelaufen. Ähnlich wie heute gab es zunächst ganz große Hilfsbereitschaft. Wer sich noch erinnern kann - am Hauptbahnhof gab es damals Teddybären als Begrüßungsgeschenke. Einige Monate später war die Begeisterung nicht mehr ganz so groß. Wir sind dann von Ort zu Ort gegangen und haben mit den Einwohnern der Orte gesprochen, in denen Flüchtlinge angesiedelt werden sollten. Heute stellt man fest, dass die Ehrenamtlichen am Ende ihrer Kräfte sind. Sie sind nicht ideologisch geprägt, sondern sehen die Dinge, wie sie sind. Sie sehen, dass es auf der einen Seite Menschen gibt, die einfach wahnsinnig gut zu uns passen und es gibt auf der anderen Seite Menschen, die kulturell bedingt oder aus anderen Gründen, nicht so gut



zu uns passen. Diese Feststellung einerseits und eine immense Arbeitsüberlastung andererseits haben die Ehrenamtlichen über die Zeit hinweg zum Teil frustriert und deshalb werden es weniger Menschen, die sich in diesem Bereich engagieren. Zudem wird Integration an sich schwieriger. In den Behörden sieht die Situation ähnlich aus. Man kann zwar die Anzahl der Mitarbeiter in einem gewissen Umfang ausweiten, aber auch dort leidet man sehr stark unter dem Fachkräftemangel.

**Welche Entscheidungen wünschst Du Dir für die kommenden Monate im Rahmen der Migrations-/Integrationspolitik?**

Eine grundsätzliche Entscheidung ist schon getroffen worden, das war der sogenannte EU-Asylkompromiss. Dieser ist in den Grundzügen in Ordnung, er muss nur gelebt werden. Doch gibt es weitere Punkte, die meines Erachtens noch folgen müssen. Das sind beispielsweise Abkommen mit den Herkunftsländern, die die Menschen nach einem schnellen negativen Asylverfahren in ihren Heimatländern auch wieder aufnehmen. Die Einigung insgesamt, dass man Menschen innerhalb Europas gleichmäßig verteilt, ist gut. Das ist ein erster wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Ich bin skeptisch beim sogenannten „Freikaufen“: Wenn man die Flüchtenden nicht aufnimmt, kann man sich mit 20.000 Euro pro Flüchtling freikaufen. 20.000 Euro hört sich viel an, ist aber über die Dauer eines Asylverfahrens kein hoher Betrag. Was ich mir wünschen würde, ist innerhalb Deutschlands und innerhalb Bayerns eine sogenannte Integrationsobergrenze. Wir sollten nur so viele Menschen aufnehmen, wie wir auch gut integrieren können. Wir sind zwar aufnahmefähig, aber eben nur bis zu einem bestimmten Punkt. Ob es dann die derzeit in Rede stehende Zahl von 200.000 Menschen ist, das ist in einem gewissen Rahmen diskutierbar. Zudem wäre es noch wichtig, die Sozialsysteme innerhalb Europas anzugleichen. Vielleicht müssten wir etwas nach unten und andere europäische Länder etwas nach oben mit den Sozialleistungen, so dass es keine Pull-Faktoren innerhalb Europas mehr gibt.

## CSU-ORTSVERBAND

# Politische Arbeit des Ortsverbands

### DR. MICHAEL PILAWA

Der Austausch mit den Bürgern liegt uns am Herzen. Deshalb war es eine große Ehre, dass der Leiter der bayerischen Staatskanzlei, Dr. Florian Herrmann unseren Ortsverband für einen Bürgerdialog besucht hat. Der Einladung folgten über 40 Bürger, die an der Veranstaltung teilnahmen. Der Staatsminister gab einen Bericht über die bayerische Politik und deren Erfolge. Anschließend nutzen die Teilnehmer die Gelegenheit, um Fragen und Sichtweisen an den Staatsminister zu adressieren.



Ortsvorsitzender Michael Pilawa eröffnete die Veranstaltung mit dem Leiter der Bayerischen Staatskanzlei



Geschenkübergabe an die Gäste. Personen von links nach rechts: Irmi Beck, Stefan Kreth, Stimmkreisabgeordneter Karl Straub MdL, Staatsminister Dr. Florian Herrmann MdL, Dr. Michael Pilawa, Bezirksrat Fabian Flössler

Zudem wurde im letzten Jahr die Entwicklung eines Zukunftsprogramms für Geisenfeld fortgesetzt. Die Hauptthemen sind:

- Ortsteil- und Stadtteilentwicklung
- Verkehrsbelastung und Infrastruktur
- Wirtschaft
- Gesellschaft und Vereinsleben

Dazu wurde im Frühjahr 2023 eine Umfrage durchgeführt, bei der die Bürger Gelegenheit hatten, ihre Ideen und Vorschläge für Geisenfeld einzubringen. Anschließend wurde beim ersten Diskussionsabend „Orts- und Stadtteilentwicklung“ die Ergebnisse der Umfrage vorgestellt und intensiv das Thema bezahlbarer Wohnraum in Geisenfeld besprochen und von

verschiedenen Seiten beleuchtet. Die Lösungsvorschläge wurden aufgenommen und werden im Zukunftsprogramm verarbeitet. In diesem Jahr sollen die Diskussionstermine fortgesetzt werden.



In lockerer Atmosphäre fand der Diskussionsabend zum Thema Orts- und Stadtteilentwicklung statt bei dem verschiedene Lösungsansätze für bezahlbaren Wohnraum in Geisenfeld diskutiert wurden.

### Ausblick: Fortsetzung der Arbeit und Rückenwind

Den Rückenwind der Landtagswahl wollen wir in Geisenfeld nutzen und unsere Arbeit mit politischen Themen und Veranstaltungen fortsetzen. Das macht sich in der Mitgliederstatistik bemerkbar, die in den letzten Monaten deutlich angestiegen ist. Dabei ist unser Anspruch, dass wir gemeinsam mit den Bürgern und den anderen Gruppierungen Geisenfeld gestalten wollen.

### Termin-Ausblick

20. April	Fahrt zum Bezirksparteitag
22. April	Ortshauptversammlung
11. Mai	Wochenmarkteröffnung
1. Juni	Infostand „Europawahl“
6. Juni	Bürgerdialog „Migration und Integration“
August	FCI Besuch (im Rahmen des Geisenfelder Ferienpasses)
September	Hüttenfahrt
Oktober	Fortführung Diskussionsabend zum Geisenfelder Zukunftsprogramm
29. Nov	Teilnahme am Geisenfelder
-01. Dez	Christkindmarkt

**ELEKTROINSTALLATION**  
**ROBERT KASTL**  
GmbH & Co. KG



### Fachbetrieb für

- Hopfentechnik • Steuerungstechnik
- Luft- und Klimatechnik • Gebäudetechnik

Dorfstraße 12  
85290 Rotteneegg


 0 84 52/82 34

 0 84 52/70 90 2

 robert-kastl@t-online.de



Folgen Sie uns in den sozialen Medien und bleiben Sie informiert:

 CSU Geisenfeld

 CSU Geisenfeld



Kontaktaufnahme zur CSU Geisenfeld

eMail: [Kontakt@CSU-Geisenfeld.de](mailto:Kontakt@CSU-Geisenfeld.de)

Tel. Michael Pilawa: 0173/4321012

Datenschutzerklärung: [www.datenschutz.CSU-Geisenfeld.de](http://www.datenschutz.CSU-Geisenfeld.de)